

Einmal Prinz zu sein

Rosenmontagszug in Köln, Februar 2018! Es war sonnig, bunt und fröhlich. Alle hatten sich bunt kostümiert. Viele Wagen zogen durch die Straßen. Am Rand standen jede Menge Menschen.

Emma und Anna, die Zwillinge, standen mit ihrem Hund Mira am Zugweg und sammelten Kamelle. Die beiden Mädchen hatten ein besonderes Hobby: Sie waren in ihrer Freizeit Detektive, die schon viele Fälle gelöst hatten. Obwohl sie Zwillinge waren, waren sie sehr unterschiedlich: Emma war schnell, frech und mutig. Anna war sehr schüchtern, aber besonders klug.

Als zehnte Gruppe zogen die Blauen Funken an den beiden Mädchen vorbei. Einen kurzen Moment kam der Zug zum Stehen. Emma und Anna schauten sich bewundernd den tollen Wagen an. Emma stupste ihre Schwester in die Seite und sagte: „Mensch, auf so einem Wagen würde ich total gerne mal mitfahren.“ Anna sah sehnsüchtig nach oben auf den Wagen und meinte: „Ja, das muss großartig sein!“

Plötzlich hörte man trotz des Lärms einen lauten Schrei. Die Zwillinge erschrakten sich und sahen einen Mann auf dem Boden neben dem Wagen liegen. Eine Frau schrie: „Oh mein Gott, er ist vom Wagen gestürzt.“ Dann ging alles ganz schnell! Augenblicklich wurde der ganze Zug angehalten, und unter den Zuschauern und Teilnehmern brach große Aufregung aus. Einige Zuschauer rannten zum Unglücksort, um dem Verletzten zu helfen. Jemand rief sofort einen Krankenwagen. Im Gewühl entdeckte Anna einen dunkelhaarigen Mann mit auffälligem Vollbart, der sich verdächtig umdreht und dann weglief. Sie stieß Emma an: „Guck mal, der Bärtige dort.“ Emma entdeckte ihn ebenfalls und nahm mit Mira seine Verfolgung auf. Derweil blieb Anna am Tatort zurück und beobachtete die Situation. Durch eine Seitenstraße kam der gerufene Krankenwagen, um den schwerverletzten Mann abzuholen. Anna hörte, dass der eine Sanitäter zu dem anderen sagte: „Wir bringen ihn sofort in die Uniklinik.“ Kurz darauf verließ der Krankenwagen den Tatort. Die Zuschauer nahmen geschockt aber ruhig wieder ihre Plätze ein und der Karnevalszug konnte sich langsam wieder in Bewegung setzen. Die Stimmung war aber nicht mehr so fröhlich.

Währenddessen war Emma noch mit der Verfolgung des Bärtigen beschäftigt. Dieser ging in eine Kneipe und bahnte sich den Weg zum hintersten Tisch. Dort saß bereits ein kleiner Mann in Uniform der Blauen Funken. Emma hielt ein wenig Abstand von dem Tisch. Mira stand ganz still neben dem Mädchen. Außer Puste hörte sie den Bärtigen zu dem Kleinen sagen: „Es hat geklappt! Der Plan geht auf! Ich werde im nächsten Dreigestirn der Prinz werden, und du bist dann mein Prinzenführer. Du musst nur sagen, dass wir heute die ganze Zeit hier zusammen waren.“ Emma traute ihren Ohren nicht. Ihr blieb das Herz vor Aufregung fast stehen. Unauffällig verließ sie gemeinsam, mit Mira die Kneipe und flitzte zu Anna zurück.

Dort angekommen erzählte sie ihrer klugen Schwester, was sie gehört hatte. Anna kombinierte scharf: „Also, der Bärtige hat den Verletzten vom Wagen geschubst. Wahrscheinlich wollte der Verletzte auch Prinz werden.“ Die Zwillinge sahen sich schockiert an und beschlossen, zur Polizei zu gehen.

Auf der Polizeiwache erzählten sie alles, was sie wussten. Der Polizist staunte nicht schlecht und informierte seine Kollegen. Diese machten sich auf den Weg zur Kneipe, die Emma ihnen

genannt hatte. Dort trafen sie tatsächlich noch auf den Bärtigen und den Kleinen. Sie sagten: „Meine Herren, sie sind verhaftet wegen Körperverletzung. Wir nehmen sie mit auf die Wache.“ In der Zwischenzeit hatten sich die beiden Zwillingmädchen von der Polizei verabschiedet und waren nach Hause gegangen. Die ganze Aufregung hatte sie sehr angestrengt und sie brauchten Ruhe.

Einige Tage später klingelte es an der Wohnungstür der Zwillinge. Der nette Polizist von der Wache stand dort. Er berichtete Anna und Emma vom Verhör des Bärtigen und des Kleinen. Natürlich hatte der Bärtige alles abgestritten, und sein Freund deckte ihn. Weil die Polizei aber Annas und Emmas Aussagen hatten, nahmen sie sich die Fernsehaufnahmen des Zuges noch einmal vor. Dort war eindeutig der Bärtige auf dem Wagen zu sehen. Diese Bilder zeigten die Polizisten ihm und daraufhin gestand dieser alles. Der Polizist sagte: „Ihr habt wirklich tolle Detektivarbeit geleistet. Der Bärtige und sein Komplize werden bestraft. Natürlich hat der Chef der Blauen Funken direkt dafür gesorgt, dass nicht der Bärtige sondern der verletzte Mann im nächsten Jahr Prinz sein wird. Dem Verletzten geht es schon viel besser. Am Wochenende darf er wieder zu seiner Familie nach Hause. Er ist euch sehr dankbar und lädt euch ein, im nächsten Rosenmontagszug auf seinem Wagen mitzufahren. Ohne eure Hilfe hätten wir den Fall nicht so schnell aufgeklärt. Wir möchten euch gerne einladen, uns einen Tag lang auf der Wache zu besuchen.“ Anna und Emma freuten sich riesig und fielen sich um den Hals. Ein Tag auf der Polizeiwache war schon seit langem ihr Traum und beim Rosenmontagszug bei dem Prinzen auf dem Wagen zu fahren, war die größte Überraschung überhaupt. Das ließ Anna und Emma die große Aufregung schnell vergessen.